Durch Bone Spreading und gleichzeitiges Bone Condensing lässt sich der Kieferknochen in vielen Situationen oft ohne aufwendige horizontale Anlagerungsplastik implantatfähig vorbereiten. Hierzu stellt Split-Control aus der Bone Management®-Produktlinie ein bewährtes und effizientes System dar. Um die Primärstabilität des Implantats von Beginn an zu erhöhen, können Knochenbereiche mit einem horizontalen Defizit aufgedehnt und spongiöser Knochen verdichtet werden. Der Knochen wird dabei mit den schraubenförmigen Spreadern minimalinvasiv gezielt und gleichmäßig aufgedehnt. Die vorhandene Knochensubstanz wird dabei maximal genutzt.

Hager & Meisinger
[Infos zum Unternehmen]

Kontrolliertes Bone Spreading und Bone Condensing

Split-Control ist, wie alle Meisinger Bone Management®-Systeme, mit allen am Markt befindlichen Implantatsystemen kombinierbar und speziell zur optimalen Vorbereitung des Knochenlagers entwickelt worden. Das Eindrehen der Spreader sollte langsam und kontrolliert erfolgen, um so dem Knochen Zeit zu geben, sich aufzudehnen. Damit auch bei äußerst schmalen Kieferbereichen ein systematisches Vorgehen gewährleistet ist, besitzt der kleinste Spreader einen Durchmesser von 2,7 mm. Weitere verfügbare Durchmesser sind 2,9 mm, 3,1 mm, 3,3 mm, 3,5 mm, 4,0 mm und 5,0 mm. Die Instrumente haben eine Arbeitsteillänge von 12 bzw. 15 mm. Die Ausführung „Professional" enthält darüber hinaus zusätzliche Spreader mit 10 und 11 mm Länge. Die Anwendung erfordert im Oberkiefer keine Entlastungsschnitte zur Unterstützung. Im Unterkiefer sollten wegen der ausgeprägten Kortikalis Entlastungsschnitte zur Unterstützung des Spreadings angelegt werden. Die Entlastungsschnitte bzw. Rissbildungen und Grünholzfrakturen können mit gesammelten Bohrspänen überdeckt werden. Der Vorgang sollte bei Erreichen des zu inserierenden Implantatdurchmessers beendet werden. Treten beim Einsatz im krestalen Bereich Aufplatzungen auf, sollte der Bone Spreading-Vorgang ebenfalls beendet werden. Diese Aufplatzungen können ebenfalls mit Knochenspänen, die bei der Erweiterungsbohrung gesammelt wurden, abgedeckt werden. Das Implantatbett muss nach Abschluss des Bone Spreadings mit den jeweiligen Aufbereitungsinstrumenten des

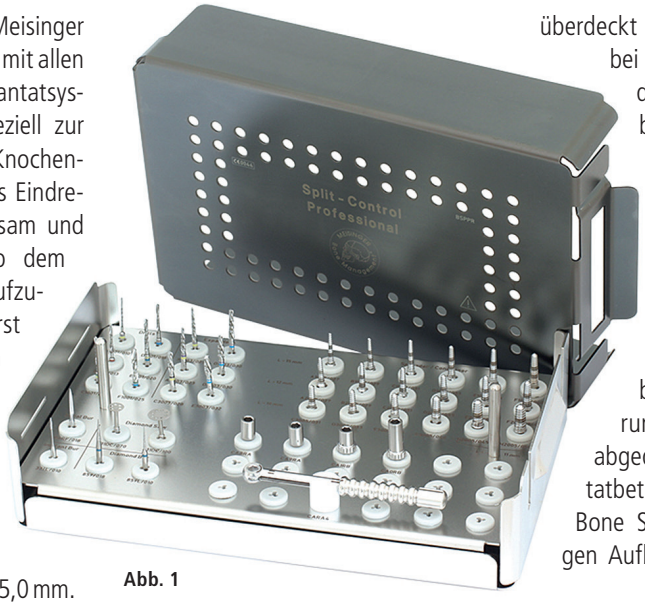

Abb. 1

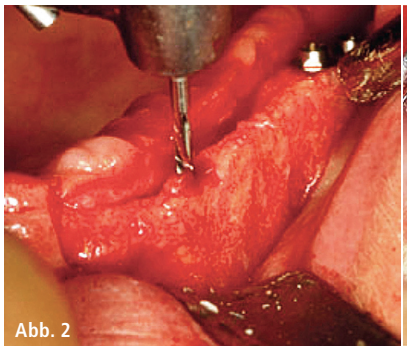

Abb. 2

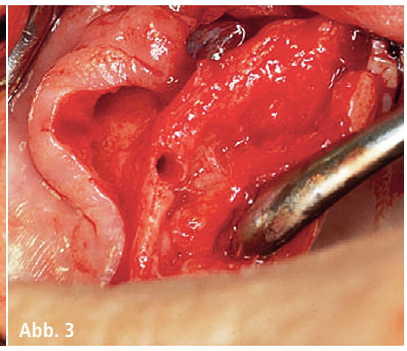

Abb. 3

Abb. 1: Das Bone Management®-System Split Control ist in fünf Produktvarianten erhältlich (hier: Ausführung „Professional") – **Abb. 2:** Pilotbohrung in einen stark resorbierten Kiefer. – **Abb. 3:** Stark resorbierter Kiefer nach der Pilotbohrung.

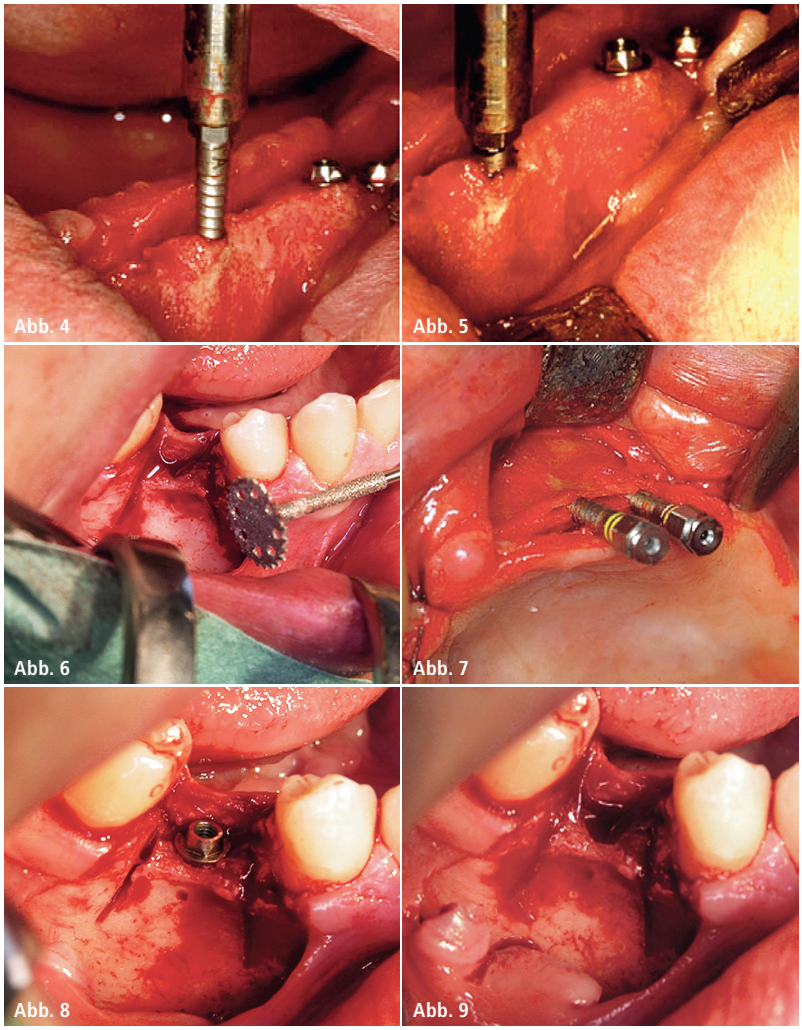

Abb. 4: Beginnendes Bone Spreading mit dem Gewindeformer. – **Abb. 5:** Aufgedehntes Kieferkammsegment bei Abschluss des Bone Spreading. – **Abb. 6:** Anlegen von einem krestalen und zwei vertikalen Entlastungsschnitten in der Kortikalis. – **Abb. 7:** Aufspreizen eines Knochensegmentes mit zwei Spreadern. – **Abb. 8:** Schraubenförmiger Spreader, vollständig eingedreht. – **Abb. 9:** Spreading-Ergebnis.

zu inserierenden Implantats bearbeitet werden. Der dabei entstehende Verlust von verdichteter Knochensubstanz ist zu vernachlässigen. Eine hohe Primärstabilität des Implantats bleibt definitiv erhalten.

Grenzen des Split-Control-Systems

Bei einem extremen Spitzkammkiefer, bei dem die äußere und innere Kortikalis keine Spongiosa mehr umschließt, sollte dieses Produkt nicht mehr eingesetzt werden. In diesem Fall muss der Knochen mit Auf- bzw. Anlagerungsplastiken auf eine Implantation vorbereitet werden. Hierfür steht dem Anwender beispielsweise das Bone Management®-System Transfer-Control zur Verfügung.

Das Bone Management®-System Split-Control ist in fünf Produktausführungen erhältlich: Neben den Standard-Sets „12 mm" und „15 mm" wird das Einstiegssystem „Basic", das umfassende „Professional"-Kit und das „Plus" mit zusätzlichen Horizontal-Spreadern angeboten.

Kontakt

Hager & Meisinger GmbH
Hansemannstraße 10
41468 Neuss
Tel.: 02131 2012-0
info@meisinger.de
www.meisinger.de

ANZEIGE

CERASORB® M

- gesteigerte Osteokonduktivität durch die große mikroporöse Oberfläche
- verkürzte Resorptionszeit, da die Struktur die zügige Durchbauung mit patienteneigenem Knochen fördert

CERASORB® Foam

- einfache Handhabung durch defektgerechte Modellierung und komfortable Positionierung

CERASORB®. Wort halten bei Knochenaufbaumaterialien.

Exklusiver Vertriebspartner:

mds Medical & Dental Service GmbH

Telefon: +49 2624 9499-0
Telefax: +49 2624 9499-29
E-Mail: service@mds-dental.de

Hersteller: **curasan AG**
www.curasan.de

curasan
Regenerative Medizin